



Wiesbaden: Neues Kapitel mit der Gründung des BSW-Landesverbands!

In Wiesbaden gründet das Bündnis Sahra Wagenknecht seinen hessischen Landesverband mit einer Doppelspitze.

In Hessen wird heute ein neuer Landesverband der politischen Bewegung „Bündnis Sahra Wagenknecht“ gegründet. Die Gründungsversammlung startet um 11 Uhr in Wiesbaden, wo sich die etwa 50 Mitglieder versammeln. Mit diesem Schritt entsteht der elfte Landesverband in Deutschland, was den Bestrebungen der Partei, sich stärker in den verschiedenen Bundesländern zu etablieren, Ausdruck verleiht.

Für die Führung des hessischen Landesverbands haben sich zwei prominente Mitglieder zur Wahl aufgestellt: Ali Al-Dailami und Oliver Jeschonnek. Al-Dailami, 42 Jahre alt, ist aktuell Bundestagsabgeordneter und trat im vergangenen Jahr aus der Linkspartei aus. Von 2013 bis 2021 war er Vorsitzender des Kreisverbandes Gießen und hat sich in seiner politischen Karriere auch als stellvertretender Parteivorsitzender einen Namen gemacht. Jeschonnek, 48 Jahre alt, leitet ein mittelständisches Beratungsunternehmen und wird mit Al-Dailami als Doppelspitze antreten. Interessanterweise wird die Gründerin der Bewegung, Sahra Wagenknecht, nicht persönlich anwesend sein.

Wichtiger Schritt für die politische Landschaft

Die Gründung des neuen Landesverbands folgt auf eine herausfordernde Zeit für die Linkspartei in Hessen, die bei den

Landtagswahlen im Oktober 2023 mit 3,1 Prozent an der Fünf-Prozent-Hürde gescheitert ist. Dies markiert das Ende ihrer 15-jährigen parlamentarischen Präsenz. Diese Umstände machen die Entstehung des Bündnisses besonders relevant, da es einen Neuanfang für einige der ehemaligen Mitglieder der Linkspartei darstellt, die sich von der politischen Ausrichtung ihrer ehemaligen Partei distanzieren wollen und neue Perspektiven innerhalb des BSW suchen.

Al-Dailami und Jeschonnek treten demnach in eine Zeit ein, in der viele Wählerinnen und Wähler in Hessen eine Alternative zu den bestehenden politischen Strukturen suchen. Ihre Wahl als Doppelspitze könnte bedeuten, dass das Bündnis sowohl in den städtischen als auch in den ländlichen Gebieten Hessens breitere Unterstützung anstrebt. Der bevorstehende Gründungsakt ist nicht nur für die Mitglieder des BSW von Bedeutung, sondern könnte auch die politische Landschaft Hessens nachhaltig beeinflussen.

Das Bündnis Sahra Wagenknecht hat in der Vergangenheit einige mögliche Wahlstrategien skizziert, die die sozialen und wirtschaftlichen Belange der Bürger stärker in den Mittelpunkt stellen wollen. Der Erfolg des neuen Landesverbands könnte davon abhängen, ob die Gründer in der Lage sind, die Wähler mit ihrem Ansatz tatsächlich zu erreichen und zu mobilisieren.

Mit der Eröffnung des hessischen Landesverbands positioniert sich das Bündnis strategisch, um sich in einer Zeit politischer Veränderungen und Herausforderungen zu behaupten, die auch in anderen Bundesländern spürbar sind. Die kommenden Monate werden zeigen, wie sich das Bündnis tatsächlich etablieren kann und ob es die Lücke füllen kann, die die frühere Präsenz der Linkspartei hinterlassen hat. Details zu diesem Ereignis sind noch spärlich, jedoch **meldet www.fr.de**, dass die politischen Ambitionen der neuen Mitglieder in den Fokus rücken.

Details	
Quellen	• www.fr.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at